



Katholische Kirchengemeinde - Sankt Maria Nidderau - Windecken

Liebe Gemeinde,

Das christliche Fest „Allerheiligen“, das wir am 01. November feiern, hat neuerdings Konkurrenz bekommen. Seit ein paar Jahren breitet sich auch bei uns der Brauch aus, am Vorabend von Allerheiligen Halloween zu feiern. Dieses Fest ist in Amerika verbreitet. In den letzten Jahren aber treffe ich immer wieder Kinder und Jugendliche, die mir erzählen, sie seien zu einer Halloween-Party eingeladen. Ursprünglich wurde Halloween in Irland unter dem Namen Samhain begangen. Nach keltischem Glauben war es den Geistern der Toten an Samhain möglich, in der Welt der Lebenden zu erscheinen und dort allerlei Unheil anzurichten. Es ist schaurig und gefährlich, diesen Geistern zu begegnen. Deshalb zündete man Strohfeuer an, um die Geister fern zu halten. Man verkleidete sich, um von ihnen nicht erkannt zu werden. Und man hohlte Rüben aus, schnitt ein Gesicht hinein und entzündete darin eine Kerze, um so die Geister abzuschrecken. Das ganze Fest hatte einen dunklen, gruseligen Charakter. Dies wird in einer Legende deutlich, die zu Halloween gern erzählt wird:

An einem Abend vor Allerheiligen saß Jack, ein geiziger, trunksüchtiger Schmied, in einer Kneipe in seinem Dorf in Irland. Da erschien der Teufel und wollte ihn in die Hölle mitnehmen. Jack bot ihm seine Seele für einen letzten Drink an. Der Teufel stimmte zu und bezahlte. Aber weil Jack ein silbernes Kreuz bei sich trug, konnte der Teufel ihm nichts anhaben.

Als Jack Jahre später starb, wurde ihm an der Himmelspforte der Zutritt verwehrt, weil er sein Leben lang geizig und hinterlistig gewesen war. Er wurde zu den Höllentoren geschickt. Aber auch dort wurde ihm der Eintritt verwehrt, weil er es sich auch mit dem Teufel verdorben hatte. Er bekam nur ein Stück Kohle direkt aus dem Höl-

lenfeuer mit auf den Weg, das er in eine ausgehöhlte Rübe legte, und machte sich auf. Seitdem wandelt seine verdammte Seele mit der Laterne an jedem Vorabend von Allerheiligen durch die Dunkelheit - bis zum Tag des jüngsten Gerichts.

Das ursprüngliche Thema von Halloween ist die Frage nach dem Tod und nach dem Verbleib der Toten: Was ist nach dem Tod? Wo bleiben die Verstorbenen? Können sie mit uns in Kontakt treten? Die Bräuche des alten Halloweenfestes sind geprägt von Angst und Unsicherheit: Irgendwie sind die Toten nicht wirklich tot; sie stehen in Kontakt zu uns. Und irgendwie bringen sie die Düsternis des Ortes, wo sie sind, über uns, wenn sie unter uns erscheinen.

Der Tod ist eine Macht, die wir nicht beherrschen können. Das kann Angst machen. Aber nun kommt der christliche Glaube ins Spiel. Als sich in Irland im 9. Jahrhundert das Christentum verbreitete, setzte es gegen das dunkle Halloween das helle Allerheiligenfest. Anstatt das heidnische Fest abzuschaffen wurde der Tag nach dem Halloweenfest, der 01. November, von der Christenheit als Tag aller Heiligen gefeiert. So kam das alte Samhain-Fest zu seinem heutigen Namen: All Hallows Even-Halloween, was übersetzt nichts anderes heißt als: Vorabend von Allerheiligen.

Und es ist tatsächlich der Vorabend von Allerheiligen - auch im übertragenen Sinn: Was am Vorabend, an Halloween, noch im Dunklen liegt, das Schicksal der Verstorbenen, das kommt an Allerheiligen an den Tag und tritt ins Licht: Die Verstorbenen leben nicht in einer Zwischenwelt, sondern sie leben bei Gott - ganz im Licht, im Himmel. Der Blick auf die Heiligen zeigt es uns. Ihr Leben in Gottes Herrlichkeit ist die Vorausschau auf das Schick-

sal, das Gott allen Menschen verheißen hat, die auf ihn vertrauen. Das Dunkel weicht dem Licht, die Unsicherheit dem Vertrauen auf Gottes Macht.

Freilich wissen wir Christen auch nicht genau, wie das sein wird nach dem Tod. Aber das macht uns keine Angst. Denn sicher ist, dass wir jetzt schon Kinder Gottes sind, wie es im 1. Johannesbrief heißt. Als seine Kinder tragen wir jetzt schon etwas von Gott in uns, und das wird einmal vollends zum Vorschein kommen: Wir werden ihm ähnlich sein. Unsere ewige Zukunft ist nicht mehr offen, so dass wir zur Hälfte hoffen dürften und zur anderen Hälfte Angst haben müssten. Als Kinder Gottes will er uns ganz bei sich haben.

Noch einmal zurück zu Halloween. In den letzten Jahren hat das Fest seinen eigentlichen Charakter verändert. Es hat den mythologischen, den ursprünglichen Hintergrund verloren. Es ist nicht mehr das angstvolle, dunkle Fest der Untoten, sondern ein fröhliches Fest, an dem man eine Party feiert. Nicht mehr schaurig, sondern allenfalls schaurig-schön. Halloween hat heute eher etwas von Fasching und Karneval: Kinder, aber auch Erwachsene verkleiden sich als Vampir, Fledermaus, als Geist oder Hexe. Die heutige Fröhlichkeit von Halloween kann man vielleicht auch so deuten: Wir lachen den Tod aus, wir haben keine Angst vor Geistern oder Hexen. Denn wir glauben an Gott, der den Tod besiegt hat und himmelhoch mächtiger ist als alle Mächte und Gewalten, die man sich nur vorstellen kann. Wir schauen nicht auf Geister, wir schauen auf die Heiligen – unsere Vorbilder und die Vorausbilder des himmlischen Lebens, das uns allen verheißen ist.

***Ihre Gemeindeferentin
Bianca Bastian***

Heilige Messen

November

Mo. 01.11.: -Allerheiligen-
08.00 h Schülermesse
19.00 h Heilige Messe in Windecken
Kollekte für die Pfarrgemeinde
Di. 02.11.: -Allerseelen-
19.00 h Heilige Messe in Windecken
Kollekte für Priesterausbildung in Osteuropa -RENOVABIS-
Do. 04.11.:
09.00 h Heilige Messe der Frauen; anschl. Frühstück
Sa. 06.11.:
18.00 h Vorabendmesse in Windecken
für + Ignaz, Edmund u. Hildegard Kluczniok
für + Heinz Georg Cieslik
So. 07.11.: 32. Sonntag im Jahreskreis
10.00 h Heilige Messe in Windecken
Kollekte für dringende Diasporabedürfnisse und Priesternachwuchs
11.15 h ök. Gottesdienst zur Kerb in Eichen

Mi. 10.11.:
14.30 h ök. Gemeindenachmittag in Ostheim;
Thema: „Nidder“, von der Quelle bis zur Mündung.
Do. 11.11.: -Hl. Martin-
09.00 h Heilige Messe in Windecken
18.00 h Martinszug vom Marktplatz zur Kirche; Martinsspiel
Fr. 12.11.:
16.00 h Gottesdienst im AGO-Seniorenzentrum mit Fr. Niggemeyer
Sa. 13.11.:
18.00 h Vorabendmesse in Windecken
für + Heinz Georg Cieslik
So. 14.11.: 33. Sonntag im Jahreskreis -Volkstrauertag-
10.00 h Heilige Messe in Windecken
Kollekte für die Pfarrgemeinde
Do. 18.11.:
09.00 h Heilige Messe in Windecken
Sa. 20.11.:
18.00 h Vorabendmesse in Windecken

So. 21.11.: -Christkönig-Sonntag-
10.00 h Heilige Messe in Windecken
für + Johann Stürzl
für + Heidi Stürzl
für + Philipp u. Emilie Hofacker
Kollekte für das Bonifatiuswerk; Diaspora Kinderhilfe
Do. 25.11.:
09.00 h Heilige Messe in Windecken
Fr. 26.11.:
16.00 h Gottesdienst im AGO-Seniorenzentrum mit Pfrin Krasel
Sa. 27.11.:
18.00 h Vorabendmesse in Windecken
So. 28.11.: 1. Adventssonntag
10.00 h Heilige Messe in Windecken; gestaltet vom Pfarrgemeinderat; musikalisch gestaltet vom Ave-Eva Chor und Jugendchor (Leitung: Beate Schalkowski)
Kollekte für den bischöflichen Hilfsfonds für Mütter in Not

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

November Windecken:

01.11. Margit Teichmann
Konrad-Adenauer-Str. 9 81 J.
02.11. Anna Hose
Pestalozzistr. 1 72 J.
06.11. Wolfgang Richter
Erlenweg 7 70 J.
06.11. Elisabeth Tkocz
Konrad-Adenauer-Allee 9 87 J.
11.11. Friedrich Nowotny
Weimarer Str. 15 71 J.
13.11. Maria Adolf
Konrad-Adenauer-Allee 9 94 J.
13.11. Elisa Pettinato Aprigliano
Marktplatz 18 73 J.

18.11. Johann Stypa
Wilhelm-Leibl-Str. 3 71 J.
21.11. Ingeborg Staubach
Marktplatz 2 71 J.
25.11. Josef Amberg
Konrad-Adenauer-Allee 9 80 J.
26.11. Marita Scheerle
Dresdener Ring 45 72 J.

Ostheim:

01.11. Elisabeth Braun
Weiherstr. 60 72 J.
02.11. Ernst Mannl
Lerchenweg 4a 83 J.
05.11. Maria Giusti
Karlstr. 4 73 J.
20.11. Friedrich Markhoff
Wiegenstr. 7 82 J.
22.11. Rudolf Mayerl
Hanauer Str. 7 73 J.
29.11. Maria Alvarez-Alonso
Wonnecker Str. 27 77 J.

30.11. Martha Leibl
Eisenbahnstr. 19 88 J.

Eichen:

25.11. Kurt Göllner
Kurt-Schumacher-Str. 7 73 J.
25.11. Günter von Truszczyński
Eichwaldstr. 10 b 84 J.
28.11. Franz Würtele
Kurt-Schumacher-Str. 2 88 J.

Erbstadt:

06.11. Angelika Mörschardt
Breslauer Str. 2 72 J.
10.11. Hilde Elsdörfer
Wetterauer Str. 22 72 J.
15.11. Marianne Gübler
Im Winkel 9 72 J.

Neues aus der Gemeinde

Taufen:

05.09. Mika Filip Koller, Windecken
02.10. Emilio Lops, Rödermark
23.10. Marian Ruppel, Nersingen
24.10. Mauricio Christoph Kahlert, Ostheim
31.10. Valentin Ludwig Sonnemann (Holl), Ostheim

Beerdigungen:

06.09. Heinz Georg Cieslik, Erbstadt
01.10. Artur Wilhelm Josef Wachter, Nidderau

Familienwochenende in der Rhön

Von Freitag, 06. bis Sonntag, 08. Mai 2011 veranstaltet die Katholische Kirchengemeinde St. Maria Windecken ein Familienwochenende in der Familienferienstätte Michaelshof in Hilders in der Rhön. Beginn ist am Freitag mit dem Abendessen und Ende am Sonntag nach dem Mittagessen. Zu diesen Tagen sind Familien mit Kindern jeden Alters eingeladen. Neben dem Kennenlernen, Spaß und Spielen wollen wir auch über unseren Glauben mit-

einander ins Gespräch kommen. Je nach Zusammensetzung der Gruppe wird ein genaueres Thema festgelegt. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Anmeldungen zum Familienwochenende sind möglich mit dem Flyer, der in der Kirche ausliegt, telefonisch oder per Mail im Pfarrbüro (Tel.: 06187-22690 / @: St.Maria-Windecken@t-online.de) oder bei Frau Bastian (Tel.: 06187-9026399 / @: bianca.bastian@pastoral.bistum-fulda.de).

Erstkommunionvorbereitung 2010/2011 gestartet

Mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 12. September 2010 startete die diesjährige Erstkommunionvorbereitung. 24 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde bereiten sich auf das Sakrament der Eucharistie vor. Begleitet werden sie dabei von der Gemeindefereferentin Frau Bastian, 9 Müttern und einem Vater. Im Gottesdienst bekam jedes Kind ein Umhängekreuz von Pfarrer Heldmann überreicht, das sie durch die Erstkommunionvorbereitung begleiten soll.

Bianca Bastian



Ök. Gemeindenachmittage 2010/2011 in Ostheim

10.11.2010 „Nidder“; von der Quelle bis zur Mündung
08.12.2010 Weihnachtsprogramm
12.01.2011 ASB Hausnotruf
09.02.2011 Pfarrer Laukel; Armut im Land
09.03.2011 Pfarrer Ohly; Libanonbericht

Jeweils um 14.30 h im ev. Gemeindehaus

Love Concert Passion

Am 06.11.2010 um 19.30 Uhr findet in unserer Kirche ein **romantisches Liederkonzert** mit bekannten Stücken aus **Oper, Operette, Musical und Pop** statt. Informationsflyer liegen am Schriftenstand aus.

Erstkommunionkinder

Der nächste **Elternabend** findet am Dienstag den 23.11.2010 um 20.00 Uhr statt. Thema: „Beichte“

Cantemus Kammerchor

Das alljährliche „**Weihnachtssingen**“ des Cantemus Kammerchores findet am **Sonntag den 19.12.2010 um 17.00 h** in unserer Kirche in Nidderau Windecken statt.

Wussten Sie schon ?

Am Ende kommt der Anfang

Kennen Sie das: Die in der Kirche ticken anders. Das Jahr geht nicht mit einem normalen Wand- oder Postkartenkalender. Die katholische Kirche beginnt ihr Jahr mit dem 1. Advent und endet entsprechend am letzten Novembersonntag vor dem 1. Advent, dem Christkönigsfest.

Das ganze Kirchenjahr zeichnet die Heilsgeschichte in der Bibel nach. Am Anfang steht dabei die Geburt Jesu Christi. Das Weihnachtsfest wurde in Rom seit etwa 330, in Konstantinopel seit etwa 380 am 25. Dezember gefeiert. Dieses Datum liegt nahe der Wintersonnenwende. Grundgedanke war dabei, dass die Geburt des Sohnes Gottes die Wende vom Tod zum Leben, von der Finsternis zum Licht eingeleitet habe.

Ambrosius von Mailand und Gregor der Große verknüpften das in der Geburtsnacht Jesu erschienene Licht mit dem Licht der Osternacht; die Niedrigkeit seiner Geburt in Krippe und

Stall deutete in der Liturgie bereits auf seinen Tod am Kreuz hin. Daher trat die Weihnachtszeit nicht in Konkurrenz zur Osterzeit, sondern wurde ihr als ihr Vorläufer zeitlich vorangestellt, so dass sie das Kirchenjahr eröffnete.

Im 5. Jahrhundert entwickelte sich die Adventszeit, zunächst als 40-tägige Fastenzeit vor dem Epiphaniastag, beginnend am 11. November, der zugleich der Gedenktag des heiligen Martin war. Die vier Adventssonntage gingen dem Weihnachtsfest voran, wobei der 4. Advent mit dem 24. Dezember zusammenfallen konnte. So wurde die Weihnachtszeit mit dem lunarbeweglichen Osterfestkreis von 14 Wochen in die Sonntagsreihe eingefügt. Deshalb variiert der zeitliche Abstand zwischen den beiden höchsten Festen.

Der Ostersonntag war die christliche Variante des letzten Pessachtages: Dem Auszug aus Ägypten im Judentum entsprach die in der Osternacht gefeierte Rettung Jesu und mit ihm aller Menschen aus dem Tod. In dieser Form wurde der Ostersonn-

tag zum Ausgangs- und Mittelpunkt des Kirchenjahres. Er blieb lange Zeit das einzige christliche Jahresfest, bei dem auch die Taufe der Katechumenen stattfand und der christlichen Märtyrer des vergangenen Jahres gedacht wurde.

Das Osterdatum wurde in der westlichen Tradition 325 auf den einen 15. Nisan (Pessachbeginn) folgenden Sonntag gelegt. Es fügte sich damit in die Sonntagsreihe ein und bildete einen zum Pessach analogen Festkreis aus. Dabei bereiteten viele christliche Gemeinden die Osterfeier seit dem 2. Jahrhundert mit zwei bis sechs Fastentagen vor.

Die Christen zeigen mit dem anderen Kalender ihre ganz eigene Ausrichtung. Das Leben orientiert sich am Leben Jesu. Gerade in den trüben Novembertagen kann das ein Trost sein. Mitten in der düsteren Zeit schickt ein kleines Licht leise seine erste Botschaft aus. Christen erkennen: Am Ende steht der Anfang. Das macht Hoffnung.

Christian Kinner

Neuer Pastoralverbund St. Bonifatius Bruchköbel-Niddertal

Der Zusammenschluss der beiden bestehenden Pastoralverbünde St. Maria Niddertal und St. Bonifatius Bruchköbel nimmt nun Form an.

Laut Schreiben des bischöflichen Generalvikariates vom 05.10.2010 wird der neue Pastoralverbund, der den Namen St. Bonifatius Bruchköbel Niddertal tragen wird zum 15.10.2010 errichtet.

Zum Moderator wird unser Bischof Heinz Josef Algermissen Herrn Pfarrer Jürgen Heldmann, Windecken, bestellen.

Wir hoffen, dass damit ein segensreicher Weg in der Gemeinschaft der vier Pfarrgemeinden beschritten werden kann.

Sankt Martinszug

Donnerstag, 11. November 2010

um 18.00 Uhr

vom Marktplatz zu unserer Kirche



- Martinsspiel der Pfadfinder
- Martinsmänner für alle Kinder
- Glühweinverkauf im Pfarrhof

Nachlese zum Pfarrausflug

Der diesjährige Pfarrausflug führte uns nach der Heiligen Messe zuerst zum Kloster Eberbach. Dort gab es eine interessante Führung bei wunderschönem Wetter. Danach besichtigten wir die St. Valentin-Kirche (Führung inbegriffen) in Kiedrich, wo wir es uns zur Mittagszeit im Landhaus „Waldmühle“ gut bei den Vorbereitungen geholfen haben.



te uns die Reise nach Frauenstein zum Abendessen ins Wein-
gut „Hof Nürnberg“. Nun mussten wir leider die Rückfahrt nach Nidderau antreten. Alles in allem war es ein schöner gelungener Tag. Ein herzliches DANKE-SCHÖN an alle, die

Edith Heipel



Arriba Madrid! Weltjugendtag in Spanien

Nächstes Jahr ist es wieder soweit. Im August 2011 findet der XXVI. Weltjugendtag statt. Nachdem die Welt das letzte Mal in Sidney zu Gast war, geht es diesmal nach Spanien und zwar in dessen Hauptstadt Madrid. Dort werden wieder Jugendliche aus aller Welt ihren Glauben feiern. Wir erinnern uns mit Freude an den WJT in Deutschland und die Tage der Begegnung, die wir in Nidderau mit italienischen und kanadischen Jugendlichen und Jungen Erwachsenen verbringen durften.

Es wäre schön, wenn Jugendliche aus unserer Gemeinde dieses Erlebnis des Glaubens in

Madrid erleben würden.

Dazu gibt es die Möglichkeit vom 10.08.-22.08.2011 oder in der verkürzten Variante vom 15.08.-22.08.2011 (außerhalb der hessischen Schulferien) gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Bistum Fulda zum Weltjugendtag zu fahren. Sollten es genug interessierte Jugendliche und Junge Erwachsene aus Nidderau geben, die zum WJT fahren wollen, könnte auch eine eigene Gruppe gebildet werden.

Wer Interesse daran hat, melde sich bitte im Pfarrbüro oder direkt bei Thomas Hohmann unter der Mailadresse :
thomas_hohmann@web.de

Jugendchor

Probenwochenende des Jugendchors in Wetzlar

Endlich war es soweit:

Am Freitag, den 24. September stand wieder einmal unser alljährliches Chorwochenende an. Wie in den letzten Jahren auch wollten die meisten von uns wieder in die Jugendherberge nach Wetzlar fahren. Also trafen wir uns am Freitagnachmittag mit gepackten Koffern am Bahnhof Heldenbergen und los ging's! Diesmal waren wir zu neunzehnt, denn unser Jugendchor hat einigen Zuwachs bekommen, insbesondere jungen Zuwachs.

Minicars (eine Art Taxi) holten uns in Wetzlar am Bahnhof ab. In der

Jugendherberge angekommen bezogen wir erst einmal unsere Zimmer. Nach dem anschließenden Abendessen musste der Probenraum eingerichtet werden – alle Stühle waren in Ordnung, oh Wunder!! -, das Klavier aufgebaut werden usw., und dann hatten wir auch schon die erste Probe. Allerdings waren wir zum Teil von der stressigen Schulwoche so müde, dass unsere Chorleiterin Beate

Schalkowski das Programm für diesen Abend ändern musste und nichts Neues mehr ausprobieren konnte. So wurde halt ein Wunschsing-alter und bekannter Lieder draus.

Am Samstag waren wir dann ausgeschlafener und konnten nach ein wenig Aufwärmübungen und ausgiebigem Einsingen mit neuen Liedern beginnen.

Auf dem Programm standen neue geistliche Lieder (ein Kyrie-Kanon, ein Gloria, ein

chenendes klangen sie schon fast aufführungsreif!

In den Pausen zwischen unseren Proben konnten wir in der Jugendherberge Flipper und Airhockey spielen. Einige nutzten die Mittagspause sogar zum Vokabellernen!!!

Auch in diesem Jahr gab es einen gemeinsamen Spieleabend am Samstag, den Sabine und Friederike vorbereitet hatten. Natürlich durfte das Spiel „Werwolf“ dabei nicht fehlen.

Am Sonntagmorgen mussten

wir schon vor der letzten Probe unsere Zimmer aufräumen und die Sachen packen. Nach der Probe, in der wir noch einmal alle neuen Lieder gesungen haben,

wurde noch das obligatorische Gruppenfoto gemacht. Dann ging es nach dem Mittagessen wieder mit Minicars zum Bahnhof, von dort mit dem Zug nach Friedberg, wo einige Eltern uns schon erwarteten.

Unser 4. Chorwochenende war zu Ende!



Segens-Kanon, „Say Lord, yes. Lord, yes“, „Uyingwele Baba“ u.a.) wie aber auch einige wirklich anspruchsvolle weltliche Lieder, so z. B. a cappella-Arrangements von „Let it be“ und „Yesterday“ von den Beatles, „The Rose“ von Armanda McBroom. Dabei haben wir dieses Mal die weltlichen Lieder schwerpunktmäßig erarbeitet, immer mit verschiedenen Sängern als Solisten, am Ende des Wo-

**Esther Kraus
Marie Mälzer**

Ave-Eva-Chor

Gemeinsames Singen im Advent am Sonntag den 12.12.2010



Der Ave-Eva-Chor und der Jugendchor der katholischen Kirchengemeinde in Windeken gestalten auch in diesem Jahr wieder ein „Gemeinsames Singen im Advent“.

Und Sie sind dazu sehr herzlich eingeladen !

Entfliehen Sie dem Trubel der Vorweihnachtszeit und genießen Sie mit uns die schönen Seiten des Advents in einer besinnlichen Stunde in stimmungsvoller Umgebung. Lassen Sie sich mit Texten und Liedern zum Zuhören und Mitsingen auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen.

Damit Sie neben bekannten Melodien auch neue Lieder kennen lernen und miterleben dürfen, bereiten wir uns an einem Chorwochenende im Taunus speziell auf diese Veranstaltung vor. Umgeben von Natur und in entspannter Atmosphäre singt es sich gleich doppelt so gut und wir hoffen, dass wir für Sie eine abwechslungsreiche Auswahl an Melodien gefunden haben.

Unser gemeinsames Adventssingen, das mittlerweile auch schon zu einer kleinen Tradition geworden ist und in Ihrem Terminkalender nicht fehlen darf, findet am 3. Adventssonntag,

dem **12.12.2010**, um **17.00 Uhr**
in der **katholischen Kirche in Nidderau-Windeken**
unter der Leitung von Beate Schalkowski statt.

Der Eintritt ist wie immer frei, doch bitten wir auch in diesem Jahr wieder um eine Spende für einen wohltätigen Zweck.

Im Anschluss an das Singen laden wir Sie noch zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kerzenschein und Lagerfeuer im Pfarrhof ein. Mit Glühwein und anderen Heißgetränken sowie einem kleinen Imbiss können Sie den Nachmittag stimmungsvoll ausklingen lassen. Der Erlös hieraus kommt unserem Jugendchor zu Gute.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen !
Ihr Ave-Eva-Chor

Impressionen aus dem Erntedank - Gottesdienst 2010



Pfadfinder

**"Sind die süüüß...!" –
Luchse erhielten Besuch von
ihren Namensvettern
vom Stamm Wartbaum**



Es war ein ganz besonderes Erlebnis für die 11-13 Jahre alten Jungpfadfinder vom DPSG Stamm Wartbaum aus Windeken. Wochenlang hatten die Jungen und Mädchen vom Trupp Luchs ihren Besuch im Wildpark "Alte Fasanerie" in Hanau/Klein-Auheim vorbereitet.

Mit zahlreichen Projekten, wie dem Verkauf von selbstgebackenem Kuchen oder dem Sammeln von Pfandflaschen, haben die Pfadfinder Geld gesammelt, um eine Patenschaft für einen ihrer Namensvetter übernehmen zu können. Manch einer hat sogar sein eigenes Taschengeld eingesetzt.



Wildbiologin Dr. Marion Ebel nahm sich viel Zeit und organisierte für die Pfadfinder eine Fütterung für die beiden, noch etwas zurückhaltenden Luchsbabies und die drei großen Luchse. "Sind die süüüß...!" war vor allem von den jungen Damen zu hören, als die kleinen Katzenkinder scheu zwischen den Büschen hervor schauten. Die Enttäuschung war zunächst groß, als Dr. Ebel den Jugendlichen mitteilte, die Tiere nicht anfassen und strei-

cheln zu dürfen. Doch ist es verständlich – schließlich handelt es sich bei Luchsen um wilde Raubkatzen. Alle Pfadfinder waren sich einig: es ist ein gutes Gefühl, etwas für das Überleben einer gefährdeten Art getan zu haben.



Über den DPSG Stamm Wartbaum

Der Stamm Wartbaum ist seit 1979 mit seinen 130 Mitgliedern eine feste Größe in der Jugendarbeit Nidderaus. Als Teil der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), mit rund 95.000 Mitgliedern der größte Pfadfinderverband Deutschlands, bietet der Stamm Wartbaum Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 7-20 Jahren sinnvolle Freizeitgestaltung. Engagement für andere Menschen gehört ebenso dazu, wie Spaß und Begeisterung. In den wöchentlichen Gruppenstunden in der Pfadi-Hütte, aber auch bei Fahrten und Zeltlagern erleben die jungen Menschen Teamgeist und erfahren dadurch, was Gemeinschaft für jeden Einzelnen bedeuten kann. Pädagogisches Ziel ist die Erziehung zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. In jeder Altersgruppe begleiten Teams von erwachsenen Leiterinnen und Leitern die jungen Leute - ehrenamtlich.

Nähere Informationen unter

www.wartbaum.de
www.dpsg.de

Katholisches Pfarramt Windeken

Postanschrift:	Lindenstr. 1, 61130 Nidderau
Telefon: 06187/22690	Fax: 06187/290250
Email:	st.maria-windecken@t-online.de
Internetseite:	www.st-maria-windecken.de
Pfarrer:	Jürgen Heldmann
Sprechstunden:	nach Vereinbarung
Gemeindereferentin:	Bianca Bastian; Telefon: 06187/9026399
	bianca.bastian@pastoral.bistum-fulda.de
Pfarrsekretärin:	Corinna Schütz
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:	dienstags, donnerstags und freitags 08.00 - 12.00 Uhr